

Eine effektive Organisationsform ist die Schicht-Parteigruppe im Arbeitskollektiv

Für die Kommunisten im VEB Maschinenfabrik Meuselwitz erhielt die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen besonderes Gewicht: Durch eine gezielte politische Führungstätigkeit ist der Abschluß der 2. Realisierungsphase und damit die umfassende Nutzung des Automatisierungsvorhabens FMS2000 im Betriebsteil 4 zu sichern. Mit diesem flexiblen automatisierten Fertigungsabschnitt zur mechanischen Bearbeitung großer Gußteile beschreiten wir den Weg zum automatisierten Betrieb. Für die BPO galt es, zwei eng miteinander verbundene Aufgaben zu lösen: Erstens ging es darum, entsprechend der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Vorhabens in allen Partei- und Arbeitskollektiven Kampfpositionen für die Lösung dieser anspruchsvollen Aufgaben auszuprägen. Und zweitens mußte in der APO 7 - ihr Wirkungsbereich ist das FMS 2 000 - ein effektiver Organisationsaufbau gefunden werden.

Ausgehend vom Statut der SED

Relativ schnell hatten die Parteileitung und die staatlichen Leiter in allen Partei- und Arbeitskollektiven geklärt: Wer „A“, also Schaffung flexibler automatisierter Fertigungsabschnitte sagt, muß auch „B“, Arbeitern durchgängigen Drei-Schicht-Betrieb sagen. Unter den Bedingungen des FMS 2 000 hieß das Bildung von insgesamt 4 Schichtkollektiven. Bei der Wahl des Parteaufbaus ging die Parteileitung vom Statut der SED aus. Es besagt, daß eine Parteigruppe alle Mitglieder und Kandidaten erfassen soll, die gemeinsam in einem zusammenhän-

genden Arbeitsprozeß, einen bestimmten Arbeitsabschnitt, einer bestimmten Brigade und im Rahmen des technologischen Prozesses zusammenarbeiten. Bei unserem Automatisierungsvorhaben, in dem 4 Schichtkollektive an einem abgeschlossenen technologischen Prozeß arbeiten, konnte die logische Konsequenz nur Schicht-Parteigruppen lauten.

Was galt es zu beachten? Bei aller Bedeutung der Parteigruppen mußte klar sein und gesichert werden, daß die monatliche Mitgliederversammlung, auch im FMS 2 000, den wichtigsten Platz im Leben der Grundorganisation einnimmt. Hier werden die für alle Kommunisten verbindlichen Beschlüsse gefaßt. Durch die Leitung der APO erhalten die Parteigruppen dort Anleitung und Orientierung für ihre Arbeit. Und das von der Mitgliederversammlung beschlossene Kampfprogramm bestimmt den Inhalt der Parteiarbeit auf ideologischem Gebiet, bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben und der Stärkung der Kampfkraft der APO.

Was spricht unserer Meinung nach dabei für Schicht-Parteigruppen?

Bestärkt darin, diesen Parteaufbau zu nutzen, wurden wir durch die guten Erfahrungen unserer BPO mit Schicht-Kollektiven in der Mechanischen Bearbeitung als auch in anderen Produktionsbereichen. Sichtbar wurde dabei: Schicht-Parteigruppen sind eine bewährte, sehr effektive Form der Gliederung der Grundorganisation. Wir verfügen damit über kleine, aber kampfstärke Parteigruppen. Bei uns bestehen sie durchschnittlich aus 8 bis 10 Genossen. Alle Genossen gehören so zu einer Parteigruppe,

Leserbriefe

daß sie würdig sind, in die Reihen der Partei aufgenommen zu werden. Nach der Auswahl solcher Jugendlichen für die Partei erhalten meist ein Leitungskader und ein Genosse aus dem jeweiligen Kollektiv in der Mitgliederversammlung einen schriftlichen Parteauftrag für persönliche Gespräche. Die Einbeziehung eines Genossen aus dem Arbeitskollektiv des Jugendlichen, der ihn aus der täglichen Arbeit kennt, hat sich bewährt. Seit 1985 konnte unsere APO 9 Kandidaten aufnehmen.

Den Auftakt zur Vorbereitung der

diesjährigen Parteiwahlen gab eine thematische Mitgliederversammlung. Die Vorbildrolle des Kommunisten war ihr Gegenstand. Die APO-Leitung nahm eine Wertung der Lage im Bereich vor. Dabei ging es besonders um folgendes: Aus den persönlichen Gesprächen mit den Genossen leitete sie ab, was noch zur Aktivierung unseres innerparteilichen Lebens zu tun bleibt. Als ein Schwerpunkt ergab sich auch, die Konkretheit in der Parteiarbeit, so bei der Vorbereitung von Beschlüssen und Parteaufträgen, in Fragen der

Parteidisziplin und der Erziehung stärker auszuprägen. Wir erkannten als weitere wichtige Aufgabe, den Parteeinfluß in allen Arbeitskollektiven zu sichern. Einige Erfahrungen wie die, die ich eingangs darlegte, werden wir konsequenter als bisher nutzen und insgesamt die Beschlußfassung und die Kontrolle dazu in unserer APO weiter vervollkommen. - Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden, in jeder Mitgliederversammlung abzurechnen, wie weit wir das Kampfprogramm unserer APO erfüllt haben. In diesem Zusammenhang